

Begleitbände zum Perspektivrahmen Sachunterricht



Andrea Becher
Eva Gläser
Berit Pleitner
(Hrsg.)

Die historische Perspektive konkret

Begleitband 2 zum Perspektivrahmen Sachunterricht

GDSU e.V.

k linkhardt

Becher / Gläser / Pleitner
**Die historische
Perspektive konkret**

**Begleitbände zum
Perspektivrahmen Sachunterricht
Band 2**



herausgegeben von *Andreas Hartinger*

Andrea Becher
Eva Gläser
Berit Pleitner
(Hrsg.)

Die historische Perspektive konkret

Begleitband 2 zum
Perspektivrahmen Sachunterricht

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2016

k

Schriftenreihe der
Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.

Die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) e.V. ist ein Zusammenschluss von Lehrenden aus Hochschule, Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Schule. Ihre Aufgabe ist die Förderung der Didaktik des Sachunterrichts als wissenschaftliche Disziplin in Forschung und Lehre sowie die Vertretung der Belange des Schulfaches Sachunterricht.
www.gdsu.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2016.K. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung
des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Titelillustration: © sunnysideeggs / istock.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.
Printed in Germany 2016.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-7815-2087-5

Vorwort für die Reihe „Begleitbände zum Perspektivrahmen“

Der vorliegende Band ist der zweite von insgesamt fünf Begleitbänden zum 2013 neu gefassten Perspektivrahmen Sachunterricht der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts. Die besondere Zielsetzung dieser Bände liegt darin, konkrete Beispiele zusammenzustellen, die deutlich machen, wie der Perspektivrahmen Sachunterricht zur Unterrichtsplanung und -vorbereitung effektiv und gewinnbringend genutzt werden kann.

Diese Begleitbände flankieren damit die Weiterentwicklung des Perspektivrahmens Sachunterricht, der seit 15 Jahren und inzwischen in seiner dritten Auflage existiert. Damit kann man ihm bereits jetzt eine gewisse Entwicklungsgeschichte zuschreiben. Bei den ersten beiden Auflagen (2001 und 2002) war es die zentrale Absicht, Tendenzen zu begegnen, die eine zunehmende Abwertung des Faches (in Schule und Studium) befürchten ließen. Zudem soll durch die Benennung inhaltlicher Perspektiven sowie durch die Festlegung auf zentrale Kompetenzen und die Ausgestaltung inhalts- und verfahrensbezogener Beispiele das Bildungspotenzial des Faches dargestellt und zugleich aufgezeigt werden, welche Lernchancen Schülerinnen und Schüler bis zum Ende der vierten Jahrgangsstufe aus der Sicht der Didaktik des Sachunterrichts gehabt haben sollten.

Der Erfolg der ersten beiden Auflagen des Perspektivrahmens Sachunterricht ist in vielerlei Hinsicht unstrittig. Dies gilt insbesondere für seinen Einfluss auf alle Lehrpläne bzw. Curricula, die seit seiner Entstehung erschienen sind sowie für seine Orientierungskraft innerhalb der Disziplin „Didaktik des Sachunterrichts“. Ebenso ersichtlich war jedoch, dass er nur kaum in den konkreten Sachunterricht der Grundschule wirken konnte. Verbunden damit ist die Befürchtung, dass die Aussagen des Perspektivrahmens in der Unterrichtspraxis als wenig hilfreich – oder schlimmer noch – als wenig realistisch und umsetzbar gesehen werden könnten.

Auch aus diesem Grund wurden in der dritten Auflage des Perspektivrahmens Sachunterricht für sämtliche Perspektiven sowie für die vier beschriebenen perspektivenvernetzenden Themenbereiche (Mobilität, nachhaltige Entwicklung, Gesundheit/Gesundheitsprophylaxe und Medien) so genannte „beispielhafte Lernsituationen“ ausgearbeitet. In ihnen wird gezeigt, wie die im Perspektivrahmen formulierten Kompetenzen in der Unterrichtspraxis konkret gefördert werden können. Allerdings mussten diese Ausführungen im Perspektivrahmen sehr exemplarisch bleiben, auch wenn in jeder der beispielhaften Lernsituationen mehrere und unterschiedliche Kompetenzen berücksichtigt werden.

Die Reihe „Begleitbände zum Perspektivrahmen Sachunterricht“ setzt hier an. In jedem der fünf Bände der Reihe werden für eine Perspektive des Sachunterrichts weitere Lehr-Lernsituationen beschrieben, die aufzeigen, wie sich die Idee eines bildungswirksamen und kompetenzorientierten Sachunterrichts umsetzen lässt. Sämtliche Beispiele orientieren sich an den theoretischen Überlegungen des Perspektivrahmens Sachunterricht. Zwar ist es auch hier erforderlich, exemplarisch vorzugehen, doch ermöglicht der nun zur Verfügung stehende Platz, dass für alle Perspektiven sowohl die zentralen perspektivenbezogenen Themenbereiche als auch die perspektivenbezogenen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen berücksichtigt werden. Zudem finden sich jeweils Beispiele, die explizit die Vernetzung der Perspektiven im Fokus haben.

Ziel der Bände und der in ihnen enthaltenen Unterrichtsbeispiele ist es, sämtlichen Personen, die in der Unterrichtspraxis des Sachunterrichts tätig sind oder die an dieser Unterrichtspraxis interessiert sind, eine tragfähige Brücke zu schlagen. Sie soll verbinden zwischen den Überlegungen des Perspektivrahmens und den dort formulierten Anforderungen an Inhalte und Ausgestaltung eines kompetenzorientierten Sachunterrichts auf der einen Seite und der (eigenen) Unterrichtspraxis auf der anderen Seite.

Durch diese Begleitbände wird die Diskussion um die Ausgestaltung und auch die Konzeptionierung von Sachunterricht sicherlich weitere Impulse erfahren. Dabei werden die hier formulierten Beispiele hoffentlich ermutigend und anregend wirken sowie den konkreten Sachunterricht vor Ort beeinflussen, um somit letztlich die Qualität des Sachunterrichts weiter zu sichern und zu erhöhen.

Andreas Hartinger
Erster Vorsitzender der GDSU

Literatur

- GDSU (Gesellschaft für die Didaktik des Sachunterrichts) (2001): Fünf Perspektiven für den Sachunterricht. Ein Vorschlag der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts. In: Grundschule, 33, H.4, 9-14.
- GDSU (Gesellschaft für die Didaktik des Sachunterrichts) (2002): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- GDSU (Gesellschaft für die Didaktik des Sachunterrichts) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Vorwort des Reihenherausgebers Andreas Hartinger

Inhaltsverzeichnis

Andrea Becher, Eva Gläser und Berit Pleitner:

Einleitung 9

Kerstin Michalik:

Historisches Lernen – Fragekompetenz 13

Christoph Kühberger:

Historische Fragekompetenz in der Primarstufe 27

Andrea Becher und Eva Gläser:

Geschichte erforschen mit historischen Quellen. Förderung historischer
Methodenkompetenz mit vorstrukturierten Materialien 40

Detlef Pech und Christina Koch:

(Zeit-)Geschichte mit Hilfe historischer Quellen re- und dekonstruieren –
am Beispiel des Materials *Nicht in die Schultüte gelegt* 53

Stefanie Zabold und Waltraud Schreiber:

So oder so erzählt – um das gleiche Früher geht es immer!

Zur Auseinandersetzung von Grundschülerinnen und -schülern mit der
Gemachtheit von Geschichte – Förderung von De-Konstruktionskompetenz... 65

Matthias Martens und Berit Pleitner:

Historische Narrationskompetenz am Beispiel
'Leben im mittelalterlichen Kloster' 85

Andrea Becher und Claudia Schomaker:

Zeitleiste – Medium und Methode historischen Lernens 100

Christian Mathis:

Historische Orientierungskompetenz am Beispiel der
Neolithisierung aufbauen und fördern 112

Rita Robrbach:

Identität und Alterität 126

Dietmar von Reeken:

Ferne Nähe. Das Alte Ägypten zwischen Fremdheit und Lebensweltbezug ... 142

Katharina Kalcsics:

„Die hatten noch kein Handy?“

Dauer und Wandel erkennen und verstehen 156

Birgit Wenzel:

Dauer und Wandel am Beispiel „Spiele/n“ 168

Markus Kübler:

Fakten und Fiktion unterscheiden 184

Monika Fenn:

„Das war so. – Ich habe mir das so gedacht.“ – Erweiterung der
Vorstellungen von Kindern über Fakten und Fiktion bei der Rekonstruktion
von Vergangenheit 196

Bernd Thomas:

Mobilität und Geschichte –
das Automobil als epochemachende Erfindung 212

Berit Pleitner:

Wie man dem Zahnwurm den Garaus macht.
Gesundheitsbildung aus historischer Perspektive 233

Autorinnen und Autoren 248

Andrea Becher, Eva Gläser und Berit Pleitner

Einleitung

Kinder im Grundschulalter erleben in ihrem Alltag vielfältige gesellschaftliche Veränderungen und sind in zeitliche Prozesse eingebunden. Ihre lebensweltlichen Erfahrungen werden durch unterschiedliche Aspekte aus der Vergangenheit geprägt, die nicht nur ihre aktuellen Lebenssituationen, sondern auch ihre Zukunft entscheidend mit beeinflussen werden. Geschichte ist für Kinder heute allgegenwärtig. Sie werden in diversen Situationen sowohl bewusst als auch unbewusst mit Geschichte konfrontiert, beispielsweise durch Medien, in ihren Familien oder ihrem lokalen und regionalen Umfeld.

Die historische Perspektive des Sachunterrichts (Zeit – Wandel) hat daher die zentrale Zielsetzung, die Fähigkeit zum historischen Denken und damit die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins zu fördern. Grundschülerinnen und -schüler setzen sich mit Vergangenheit auseinander, indem sie gezielt Fragen über frühere Formen menschlichen Handelns und Zusammenlebens formulieren, hierzu recherchieren und ihre Antworten anschließend in einer sinnhaften Darstellung präsentieren. Der Perspektivrahmen Sachunterricht erörtert das Bildungspotenzial und die zentralen Zielsetzungen der historischen Perspektive in einem differenzierten Überblick (GDSU 2013, 56ff.).

Diese grundsätzlichen Erläuterungen zur historischen Perspektive werden durch den vorliegenden Band ergänzt, indem sowohl für die drei perspektivbezogenen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) – historische Fragekompetenz, historische Methoden- und Medienkompetenz sowie historische Narrationskompetenz – (ebd., 58ff.) als auch für die vier Themenbereiche (TB) – Orientierung in historischer Zeit, Alterität und Identität, Dauer und Wandel sowie Fakten und Fiktion – (ebd., 60ff.) didaktische Begründungen, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und unterrichtliche Umsetzungen aufgezeigt werden.

Die Partizipation innerhalb der gegenwärtigen und zukünftigen Gesellschaft erfordert unter anderem die Kompetenz, Vergangenheit zu rekonstruieren und in sinnhafte Erzählungen, d.h. in Geschichte zu überführen und auch, ebendiese kritisch-konstruktiv zu befragen und einzuordnen. Im Perspektivrahmen Sachunterricht sind die dafür notwendigen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bereitschaften (Kompetenzen) aus heuristischen Gründen in DAHs (prozedurale Komponente) und TBs (deklarative Komponente) differenziert in einer Tabelle dargestellt (ebd., 57):

Tab. 1: Überblick über die historische Perspektive: Zeit – Wandel

Historische Perspektive	
Perspektivenbezogene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen:	
DAH HIST 1:	<i>Fragen nach Veränderungen menschlichen Zusammenlebens in der Zeit stellen (Historische Fragekompetenz)</i>
DAH HIST 2:	<i>Mit Quellen und Darstellungen umgehen und ihnen historischen Sinn entnehmen (Historische Methoden- bzw. Medienkompetenz)</i>
DAH HIST 3:	<i>Sinnhafte und intersubjektiv überprüfbare Erzählungen bilden (Historische Narrationskompetenz)</i>
Perspektivenbezogene Themenbereiche:	
TB HIST 1:	<i>Orientierung in der historischen Zeit</i>
TB HIST 2:	<i>Alterität und Identität</i>
TB HIST 3:	<i>Dauer und Wandel</i>
TB HIST 4:	<i>Fakten und Fiktion</i>

Eine zentrale Zielsetzung für das historische Lernen in der Grundschule ist die „methodisch angeleitete und zunehmend systematische gemeinsame Auseinandersetzung mit historischen Fragen, Problemen und Gegenständen, die im kindlichen Interesse sind bzw. für die kindliches Interesse geweckt werden kann“ (ebd., 56). Der Erwerb von „Faktenwissen“ ist dagegen nur bedingt bedeutsam (vgl. ebd.). Von Anfang an gilt es, historisches Lernen zu ermöglichen. Im Anfangsunterricht, den ersten beiden Jahrgangsstufen, sind bereits Begriffe und Fertigkeiten aus den DAHs und TBs in Lehr-Lernsettings bzw. Unterrichtseinheiten einzubinden. In den Klassenstufen drei und vier können die in der Tabelle aufgeführten DAHs und TBs vertieft in den Sachunterricht einbezogen werden. Sie sind zudem – entsprechend dem konkret gewählten Unterrichtsgegenstand – vielfach miteinander kombinierbar. Wenn komplexe Sachverhalte aus der vergangenen Alltagswelt zum Unterrichtsgegenstand historischen Lernens gemacht werden, sind Verknüpfungen sinnvoll. Die Sachverhalte bzw. Phänomene können auf die verschiedenen TBs bezogen werden: „Wann fanden diese statt?“ (TB HIST 1), „Ist das wirklich so passiert?“ (TB HIST 4), „Sind mir die Sachverhalte bekannt oder eher fremd?“ (TB HIST 3), „Sind Veränderungen bzw. Entwicklungen erkennbar?“ (TB HIST 2)

Ein unreflektierter Blick in die Vergangenheit beinhaltet noch keine historische Erkenntnis, denn Geschichte lässt sich erst durch die Historische Methode erschließen: Das bedeutet, dass Fragen zu dem jeweiligen vergangenen Phänomen oder dessen Darstellung gleichzeitig Ausgangspunkte dafür sind, „Fragen nach Veränderungen menschlichen Zusammenlebens in der Zeit [zu] stellen“ (DAH HIST 1), die zumeist mittels historischer Quellen und Darstellungen beantwortet werden können (DAH HIST 2), um diese Deutungen und Antworten dann in eine „sinnhafte und intersubjektiv überprüfbare Erzählung“ zu überführen (DAH HIST 3). Diese sollen wiederum auch Auskunft über die jeweiligen Recherchen, Sichtungen, Beurteilungen und schließlich Interpretationen der Überreste, Dokumente bzw. Traditionen geben (vgl. ebd., 57).

Alle Beiträge dieses Bandes fokussieren jeweils einen spezifischen Aspekt. Entweder haben sie eine perspektivbezogene Denk-, Arbeits- und Handlungsweise (DAH) oder einen Themenbereich (TB) zentral zum Gegenstand. Es finden sich zu jeder DAH und zu jedem TB jeweils zwei Beiträge in diesem Band. Insbesondere in den Aufsätzen zu den TBs wird deutlich, dass diese nicht ohne Bezüge zu den DAHs auskommen können. Die Vielperspektivität des Sachunterrichts verdeutlichen zudem zwei Aufsätze, die die perspektivenvernetzenden Themenbereiche (hier Mobilität und Gesundheit) behandeln.

Die Beiträge dieses Bandes sind als Beispiele zu lesen, die aufzeigen, wie historisches Lernen ausgehend vom Perspektivrahmen Sachunterricht begründet und umgesetzt werden kann. Die einzelnen Beiträge sind inhaltlich ähnlich aufgebaut. Entsprechend des jeweiligen Schwerpunktes wird dieser zunächst in seiner Bedeutung für den Kompetenzerwerb didaktisch begründet bzw. in die fachdidaktische Diskussion integriert. Auch werden zu jeder DAH bzw. TB für verschiedene Jahrgangsstufen entsprechende Unterrichtsgegenstände und -themen erläutert und unterschiedliche Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese gefördert werden können.

Ergänzend zu den möglichen Themen und Gegenständen des Unterrichts finden sich fachliche Informationen und/oder Hinweise zur eigenen weiteren Recherche. Darüber hinaus werden exemplarisch Bezüge zum kindlichen Alltag hergestellt, die als Unterrichtsanlässe dienen können. In diesem Zusammenhang sind die Lernausgangslagen und die Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Aspekt der konkreten Unterrichtsplanung. Daher werden auch empirische Erkenntnisse, soweit diese vorliegen, aus der Lehr-Lern Forschung mit ausgeführt und einbezogen.

Alle Beiträge zeigen an exemplarischen Lehr-Lern-Settings und Aufgabenbeispielen, wie im konkreten Unterricht Kompetenzen gefördert werden können. Dabei werden auch bereits veröffentlichte Unterrichtsbeispiele, unter anderem aus Fachzeitschriften oder Online-Portalen, mit eingebunden. Eigene Unterrichtsbeispiele bzw. Aufgaben können aus diesen Impulsen heraus entwickelt werden, die an die jeweilige Lerngruppe und die spezifischen Lernumgebungen anzupassen sind.

Somit ist der Band, der grundlegende didaktische Begründungen, aktuelle empirische Befunde und ausgewählte unterrichtliche Planungen umfasst, in seinen unterrichtlichen Darstellungen als exemplarische Auswahl zu verstehen. Weitere Prinzipien und Methoden historischen Lernens im (Sach-)Unterricht der (Grund-)Schule, wie beispielsweise die Erläuterung verschiedener Quellen- und Darstellungsarten, die Ideologiekritik oder das forschend-entdeckende Lernen, sind nicht Gegenstand von Kompetenzmodellen und somit nicht im Perspektivrahmen Sachunterricht zu finden. Ebenso gilt es zu bedenken, dass dieser Band kein grundlegendes Studium zum historischen Lernen ersetzen kann, sondern nur zentrale Ausschnitte präsentiert. Das Ziel des Bandes ist es, fundierte einführende Hinweise und Anregungen zur unterrichtlichen Umsetzung exemplarisch aufzuzeigen und somit sowohl auf der Ebene des Unterrichts als auch auf der Ebene der empirischen Forschung eine Auseinandersetzung mit dem historischen Lernen in der Grundschule zu forcieren.

Der Band zeigt beispielhaft kompetenzorientierte Unterrichtsplanung und -vorbereitung zur historischen Perspektive des Sachunterrichts auf.

Zahlreiche Unterrichtsbeispiele zur Förderung relevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten historischen Denkens werden umfassend erläutert. Der Aspekt der Vielperspektivität wird zudem anhand ausgewählter Unterrichtsplanungen zu perspektivenvernetzenden Themenbereichen diskutiert. Alle Beiträge dieses Bandes orientieren sich am Perspektivrahmen der GDSU. In ihnen werden die für die historische Perspektive zentralen Themenbereiche sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen erörtert und begründet. Fachliche Informationen, Bezüge zum kindlichen Alltag sowie empirische Forschungen sind dabei die zentrale Basis.

Lehr-Lernsettings sowohl für den Anfangsunterricht als auch für die Klassenstufen 3 und 4 bieten Anlässe zu einer differenzierten sachunterrichtsdidaktischen Auseinandersetzung mit dem historischen Lernen in der Grundschule.

Begleitbände zum Perspektivrahmen Sachunterricht

Die Herausgeberinnen

Dr. Andrea Becher ist Professorin an der Universität Paderborn für Sachunterrichtsdidaktik – Lernbereich Gesellschaftswissenschaften. Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind Historisches Lernen, Kompetenzorientierung und Holocaust Education.

Dr. Eva Gläser ist Professorin an der Universität Osnabrück für Sachunterricht. Ihre aktuellen Arbeitsschwerpunkte sind Historische und Politische Bildung, domänen-spezifische Schülervorstellungen, individuelle Förderung.

Dr. Berit Pleitner ist Lehrbeauftragte für Geschichtsdidaktik an der Universität Oldenburg und Fachbereichsleiterin für Gesellschaftslehre an einer Integrierten Gesamtschule.

978-3-7815-2087-5



9 783781 520875